

## Bunter Abend • eine Sternstunde

Als die Idee zu einem bunten Abend das erste Mal aufkam, war es nicht schwer, eine kleine Gruppe von Leuten so zu begeistern, dass sie spontan die Aufgabe übernahm, dieses Vorhaben zu verwirklichen. Erste Gespräche mit Herrn Hildebrandt fanden statt, der sogleich begeistert seine Hilfe anbot und auch so manch mögliche Schwierigkeit rechtzeitig erkannte. Die Weihnachtsferien kamen schließlich schneller als gedacht, ein Termin war gefunden und die eigentliche Organisation konnte beginnen.

An über 100 Ehemalige aus Göttingen und Umkreis wurden Briefe verschickt, jedes Mitglied des Lehrerkollegiums erhielt eine kurze persönliche Einladung, auf der Homepage des MPGs und auf unserer alljährlichen Weihnachtsfeier wurde das Event angekündigt und die Mundpropaganda tat ihr Übriges.



Die Zusammenstellung des Programms dagegen gestaltete sich als nicht ganz so mühelos. Viele Schülerinnen und Schüler waren schon mitten drin im Lernfieber, Probeklausuren sollten geschrieben und Referate vorbereitet werden. Dass wir am Ende ein so großartiges Programm vorweisen konnten, verdanken wir denen, die bereit waren, ihre Freistunden und ihre letzte Kraft in Proben und Treffen zur Diskussion zu investieren. Ohne also eine vorherige Gesamtprobe durchgeführt zu haben und mit einer Programmänderung im allerletzten Moment, waren wir alle gespannt auf diese Premiere eines bunten Abends.

Pünktlich zum Einlass um 18 Uhr war die Aula geputzt, das Treppenhaus geschmückt, der Sekt kalt gestellt und die Darsteller hochgradig nervös. Der zunächst dürftige Andrang von Gästen verstärkte sich in den letzten Minuten vor Beginn und um

halb sieben konnten wir eine fast komplett gefüllte Aula begrüßen. Der Abend hätte wohl nicht besser starten können, denn Samira begeisterte das Publikum mit einer satirischen Rede über Schüler und Lehrer und für ihre beeindruckende Performance gab es am Ende sogar standing ovations.

Es folgte ein komplett anderer, jedoch nicht weniger gelungener Beitrag von Tilman und Julia, die mit einem 15-minütigen Duett in der Kunst des Flötenspiels überzeugten. Weiter ging es mit drei Standardtänzen – präzise, rhythmisch, schnell und absolut mitreißend vollführten Sandra und Stephan ihre Darbietung. Kurz vor der Pause dann schließlich der Auftritt von

Becci und Jan-Philip, ein perfekt harmonisierendes Duo, das sowohl mit neueren als auch altbekannten und beliebten Songs das Publikum zum Mitsingen einlud.

Kurz danach bekamen wir die ersten begeisterten Rückmeldungen und die allgemeine Stimmung war so gut, dass wir die Pause kurzerhand verdoppelten. Kaum hatte das schließlich folgende Theaterstück begonnen, bereute keiner mehr, wieder auf seinem Platz zu sitzen. Ob Melina als all-



seits geliebte Grundschullehrerin, Jana als strenge Biolehrerin (die das Vergnügen hatte, Sexualkunde zu unterrichten) oder Fabian als völlig von sich überzeugter Physiklehrer – Lachtränen flossen in Mengen und der Saal tobte, wenn zwischen Alexandra, Jannis, Benedikt und Kilian wieder einmal typische Schülergespräche abliefen oder Tim, Samira und Niklas um die Gunst des Lehrers kämpften. Ganz großes Theater, da waren sich alle beim nicht enden wollenden Applaus einig.

Völlig kontrovers dazu versetzte uns anschließend Hung in Nostalgie, als er 15 Minuten lang komplett auswendig zwei wahnsinnige Klavierstücke spielte. Den Abschluss bildeten Pia und Juliane mit einem „Hallelujah“, das jedem unter die Haut kroch – einschließlich aller Darsteller.

Als gegen Ende des Liedes schließlich das Licht gedämmt wurde und alle Mitwirkenden singend mit Kerzen auf die Bühne kamen, war die feierliche Stimmung auf ihrem Höhepunkt angekommen. Der Applaus brandete und der Stolz und das Glück war jedem von uns anzumerken. Rosen und kleine Präsente wurden unter Jubel verteilt und vor allem Max, unser Techniker aus der neunten Klasse, wurde für seinen kurzfristigen und zuverlässigen Einsatz gefeiert. Besonders begeistert zeigte sich Herr Schimpf, der als Krönung eines so erfolgreichen Abends allen Darstellern für die ersten beiden Stunden des folgenden Tages frei gab.

Die fröhliche Stimmung hielt sich auch noch nach Abschluss der Veranstaltung und so mancher Gast ließ den Abend in netter Gesellschaft bei einem Sekt ausklingen. Alles in allem hat sich die Mühe mehr als gelohnt, alle sind stolz ein solches Vorhaben überaus erfolgreich realisiert zu haben und die großzügigen Spenden der Gäste zu Gunsten unseres Abiballs zeigen, wie gelungen unser bunter Abend war!

*Nora Küpke (12. Jahrgang)*